

JAHRESBERICHT

2022



WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR DANKE FÜR IHRE HILFE!



INHALT

4	Vorwort
6	Jahresrückblick in Bildern
8	Bayerns Schönheit bewahren
9	Arten- und Biotopschutz
10	Energie/Klima
11	Politik
12	Mobilität/Flächenschutz
13	Landwirtschaft/Gentechnik
14	Wald
15	Wasser
16	Umweltbildung
18	Natur erleben – BUND Reisen
20	Finanzen
21	Einnahmen und Ausgaben
22	Mitgliederentwicklung
23	Spenden
24	BN Service GmbH
25	BUND Naturschutz Stiftung
26	Organisation
27	Ehrenamt
28	JBN
31	Adressen

DER LANDES VORSTAND



RICHARD MERGNER
Vorsitzender



BEATE RUTKOWSKI
Stellvertretende
Vorsitzende



DORIS TROPPER
Stellvertretende
Vorsitzende



MAX WALLEITNER
Schatzmeister



WINFRIED BERNER
Beisitzer



KARL HABERZETTL
Beisitzer



**KATHY
MÜHLEBACH-STURM**
Beisitzerin



RUTH RADL
Beisitzerin



STEFFEN SCHARRER
Beisitzer



JULIAN FÜRHOLZER
Vertreter der Jugendorganisation
des BUND Naturschutz (JBN)



HUBERT WEIGER
Ehrenvorsitzender



PETER ROTTNER
Landesgeschäftsführer



MARTIN GEILHUFER
Landesbeauftragter

VORWORT

Der BUND Naturschutz (BN) ist der älteste und größte Naturschutzverband in Bayern. Seit über 110 Jahren setzt sich der BN, gegründet 1913, für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer bayerischen Heimat ein.

Nach den vielen Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie in den beiden vorangegangenen Jahren konnten wir nahezu das komplette Jahr 2022 das vielfältig aktive Leben in unserem Verband genießen. Das war eine große Freude und bot uns viele Begegnungen und Momente, auf die wir lange Monate schmerzlich verzichten mussten. Wir sind dankbar, dass wir durch die aktive ehrenamtliche Arbeit im BUND Naturschutz durch diese schwere Zeit gekommen sind und der Verband vital ist. Ein großes Glück ist auch, dass der BN ein ausgewogenes Verhältnis aus etablierten Veranstaltungsformaten und neuen, digitalen Formaten gefunden hat. Mit über 2500 neuen Mitgliedern konnten wir am Ende des Jahres 2022 einen Höchststand von über 265 000 Mitgliedern verzeichnen.

Doch das Jahr 2022 begann mit den schrecklichen Bildern und dem damit verbundenen unendlichen Leid des Krieges in der Ukraine. Durch die jahrelang aufgebaute Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Russland kam es in Deutschland und Europa zu massiv steigenden Energiepreisen und einer sich zuspitzenden Diskussion um Energie. Im Zuge dessen wurden zunehmend uralte, atomar-fossile Energiekonzepte aus verstaubten Schubladen geholt. Ebenso wird im Schatten des Krieges versucht, die dringend notwendige Agrarwende mit mehr Ökolandbau und mehr Flächen für den Naturschutz aufzuhalten. Der BUND Naturschutz stemmt sich in breiten Bündnissen vehement gegen diese Fehlentwicklungen.

Ein Erfolg ist die Reform der unsäglichen 10H-Abstandsregel, gegen die der BN von Anbeginn gearbeitet hat. Diese Reform wird dazu führen, dass es mit dem Windenergieausbau endlich etwas schneller vorangeht. Wir werden uns jedoch massiv dafür einsetzen, dass dieser nach Plan und mit ökologischen Leitplanken passiert. Da die 10H-Regel aber noch nicht komplett abgeschafft ist, gerät beim Windenergieausbau besonders der Wald in den Fokus. Um ihn zu schützen, setzen wir uns massiv für eine endgültige Abschaffung von 10H ein.

Am 8. Oktober 2023 ist in Bayern Landtagswahl und der Landesvorstand wird sich weiterhin intensiv um die Defizite in der Umsetzung des Koalitionsvertrags kümmern. Ein zentrales Umsetzungsdefizit sehen wir beim Flächenfraß. Der Koalitionsvertrag sieht die Höchstgrenze bei fünf Hektar am Tag, doch die Staatsregierung hält zur Erreichung dieses Ziels weiterhin am Prinzip der Freiwilligkeit fest. Doch es benötigt verbindliche politische Rahmenbedingungen für dessen Erreichung. Hierfür setzen wir uns weiterhin mit Ihrer Unterstützung vor Ort ein. Mehrere gewonnene Bürgerentscheide sind hier ein hoffnungsvolles Zeichen und geben Rückenwind für die Arbeit auf Landesebene.



Beate Rutkowski *Richard Mergner* *Doris Tropper*

Beate Rutkowski
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Richard Mergner
Landesvorsitzender des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Doris Tropper
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Endlich abschalten!
Der BUND Naturschutz protestierte gegen den Streckbetrieb von drei AKW in Deutschland, darunter auch Isar 2 bei Landshut.



Ein wichtiger Erfolg vor Gericht in Sachen Kramertunnel: Erstmals müssen Umweltschäden, die durch Baumaßnahmen der öffentlichen Hand entstanden sind, saniert werden.



Beim alljährlichen Donaueifele in Niederaltach war 2022 Umweltminister Thorsten Glauber (rechts), hier mit dem BN-Vorsitzenden Richard Mergner, zu Gast.

Das Natur- und Erlebniszentrum Allgäu des BUND Naturschutz fand 2022 im Biberhof ein neues Zuhause.



JAHRES- RÜCKBLICK IN BILDERN



Zusammen mit Greenpeace hatte der BN einen Stand auf dem Tollwood-Festival in München. Ministerpräsident Markus Söder besuchte die nachgebaute »Staatskanzlei«.



Seit langem setzt sich der BN für einen Ausbau der Bahn ein. 2022 gab er eine Studie zur Realisierung des Deutschlandtakts in Auftrag.



Wiesenbrüter wie der Kiebitz haben es immer schwerer, Lebensraum und Brutplätze zu finden. Der BN setzt sich für den Erhalt von Wiesen ein, wo wie hier Kiebitzjunge schlüpfen und heranwachsen können.

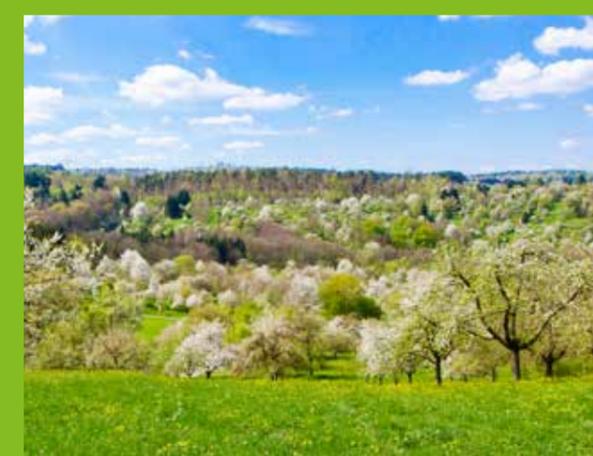


Mit der Aktion »#Krautschau« machte der BN in den Sozialen Medien auf wilde Pflanzen an Mauern und in Pflasterfugen aufmerksam.



Der BUND Naturschutz ehrte 2022 die renommierte Energie-Ökonomin Professor Claudia Kemfert mit dem Bayerischen Naturschutzpreis.

Dank dem Volksbegehren »Rettet die Bienen« soll mehr für den Schutz von Streuobstwiesen getan werden. Der BUND Naturschutz hat 2022 eine bessere Umsetzung des »Streuobstpakts« angemahnt.



Mit Rat und Tat machte sich der BN 2022 für den Schutz von Bäumen in Städten und Gemeinden stark, unter anderem mit der Teilnahme an Tagungen und der Baumschutz-Hotline.



ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ

Bayern ist reich an Naturschönheiten. Aber Natur und Landschaft sind auch hier stark gefährdet. Deshalb haben die BN-Artenschutzfachleute auch 2022 viele Aktionen und Projekte durchgeführt. Wie immer war die Bandbreite an Themen groß: Von A wie Amphibien und Alpen über Biber, Baumschutz, Grünes Band und Moore bis Z wie den auch »Zorro« genannten Gartenschläfer: Der BN stellte sich schützend vor die Natur.

Der Schutz gefährdeter Arten ist ein Dauerthema für den BUND Naturschutz. So gab es 2022 bundesweit eine Reihe von Gesetzesänderungen, um den Ausbau Erneuerbarer Energien zu beschleunigen, allerdings auf Kosten des Artenschutzes. Der BN hat sich dafür eingesetzt, dass die Energiewende nicht zu Lasten vieler bedrohter Tiere und Pflanzen forciert wird. Darüber hinaus wurden allein 2022 über 50 Naturschutzprojekte verwirklicht, zum Beispiel zum Gartenschläfer, Feuersalamander, Herdenschutz, Biberberatung, Baumschutz, Moorschutz oder zur Betreuung artenreicher Gebiete. Es konnten wieder wertvolle Flächen über Ankauf dauerhaft gesichert werden. Die

Amphibienaktion rettete erneut Hunderttausenden von Fröschen, Kröten und Molchen das Leben. Aktionen wie die Hummel-Hotline oder die Eichhörnchen-App luden zum Mitmachen ein. Der BN hat sich erstmals an der Mitmach-Aktion #Krautschau beteiligt, die sich den wilden Pflanzen, die zwischen Pflasterfugen oder Mauerritzen wachsen, gewidmet hat. Die Forderung des BN, die künstliche Beschneidung im Winter 2022 auszusetzen, führte zu einer intensiven öffentlichen und politischen Debatte über Schneekanonen, alpinen Wintersport und allgemein den immer größeren Ansturm von Erholungssuchenden auf die Alpen. Ein schützenswerter Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist das Grüne Band Europa. Wo einst der Eiserner Vorhang den Westen vom Osten trennte, ist ein über 12 500 Kilometer langer ökologischer Korridor entstanden. Der BN bemüht sich darum, das Grüne Band innerhalb Deutschlands durchgängig als Nationales Naturmonument schützen zu lassen – bei über vier Fünftel des 1393 Kilometer langen Lebensraumverbundes ist dies bereits gelungen. 2022 konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden: Im November stimmte

die Umweltministerkonferenz der Bundesländer der Einschreibung des Grünen Bandes als Naturerbe auf die neue deutsche Vorschlagsliste für UNESCO-Welterbestätten zu. Im Projekt »Quervernetzung Grünes Band« erfolgten wieder Flächenankäufe und Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz. Die Umsetzung des erfolgreichen Volksbegehrens Artenvielfalt hat der BN auch im dritten Jahr nach der Verabschiedung eingefordert, wo es wie im Biotopverbund Defizite gibt, und selbst durch Projekte lokal vorangebracht. Wertvolle Lebensräume haben die BN-Aktiven vor Zerstörungen gerettet oder wichtige Schritte auf dem Weg dahin unternommen. Zudem zeigte der BN auf, dass bei guter Standortwahl Energiewende und Artenschutz zusammenpassen. Anders ist die Situation bei der Wasserkraft, deren Ausbau weder energetisch nötig noch ökologisch verträglich ist. Flüsse müssen wieder zu lebendigen Lebensadern werden, weshalb der BN sich einsetzt für die Renaturierung der Salzach als »Naturfluss«, des Lech oder der Mittleren Isar mit ihren breiten, als Naturwald geschützten Auen.



BAYERNS SCHÖNHEIT BEWAHREN

Tiere, Pflanzen, Pilze: Sie alle spielen für unser Überleben eine zentrale Rolle. Natur und Umwelt können sich aber nicht alleine schützen, sie brauchen unsere Hilfe. Der BUND Naturschutz setzt sich deshalb dafür ein, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.



Klartext reden
Den Besuch von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in München nutzte der BN, um für einen schnelleren Ausbau Erneuerbarer Energien zu werben. Der Minister nahm sich Zeit für ein Gespräch mit den BN-Aktiven.



ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Die Debatte um die Sicherheit unserer Energieversorgung war eines der großen politischen Themen 2022. Doch die öffentliche Diskussion zeigte auch: Aufklärung tut not – und das hieß: viel zu tun für die Fachleute des BN!

Die Energiewende ist und bleibt ein großes Thema. Doch viele Menschen haben immer noch Vorurteile gegen Windkraft oder favorisieren Atomstrom. Die öffentliche Debatte um einen Weiterbetrieb der letzten drei Kernkraftwerke in Deutschland, darunter Isar 2 bei Landshut, begleitete der BN deshalb mit umfassender Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Dabei klärten die Energiefachleute des BN nicht nur über Mythen rund um Kernenergie auf, sondern nahmen auch die Vorurteile gegen Erneuerbare Energien in den Blick. Auf dem Sommer-Tollwood in München informierten der BUND Naturschutz deshalb zusammen mit Greenpeace Bayern Festivalbesucher über Windkraft. Mit im Gepäck: fundierte Zahlen und Fakten. Der Bayerische Naturschutzpreis ging 2022 an die Professorin Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Der Wissenschaftlerin ist es ebenfalls ein großes Anliegen, Mythen und Halbwahrheiten rund um die Energieversorgung aufzudecken. Eine Enttäuschung war die Überarbeitung des bayerischen Klimaschutzgesetzes, die der Land-

tag 2022 verabschiedet hat. Der BN hatte den Entscheidungsprozess mit Stellungnahmen im Landtag und den Ausschüssen sowie zahlreichen Protestaktionen begleitet. Erfreulich hingegen war, dass 2022 das Thema Energiesparen wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen rückte. Die nachhaltigste Energie ist immer noch diejenige, die nicht verbraucht wird. Der BN gestaltete deshalb im Herbst eine umfassende Kampagne zum Energiesparen: Handreichungen und kurzweilige Erklärvideos wurden erstellt und publiziert. Sogar eine Energiesparhotline wurde eingerichtet. Im Herbst trafen sich auch die »Energiesparten« zum ersten Mal. Dabei handelt es sich um ehrenamtlich Aktive in vielen BN-Kreisgruppen, die vor Ort die Energiewende gestalten.

POLITIK

Russlands Angriffskrieg hat Europa erschüttert und das politische Jahr 2022 geprägt. Durch den Ausbruch des Ukrainekriegs wurde allen bewusst: Wir müssen unsere Energieversorgung auf ein neues Fundament stellen. Und zwar jetzt!

Der BN setzt sich schon lange für eine Energiewende ein. Fossile Energielieferanten wie Erdgas, Erdöl und Kohle schaden dem Klima massiv. Der Angriffskrieg Russlands hat vielen Bürger*innen erneut vor Augen geführt, wie dringend nötig eine Energiewende ist. Erneuerbare Energien sind nicht nur nachhaltig und umweltfreundlich, sondern machen uns auch unabhängig von Rohstofflieferungen. Öffentlich diskutiert wurde die Frage, wie diese Energiewende gestaltet werden kann, betrifft sie doch alle Lebensbereiche, von Strom über Wärme bis hin zum Verkehr. Das Fachwissen des BN war deshalb gefragt. Zur Energiewende fanden viele öffentlichkeitswirksame Aktionen, Debatten und Gespräche mit Politiker*innen statt. Unter anderem sprach sich BN-Landesvorsitzender Richard Mergner in

Klimaschutz im Fokus
Beim Klimastreiktag im September machte sich der BN stark für den Ausstieg aus der Atomkraft und den Ausbau Erneuerbarer Energien.

den Medien vehement gegen den Streckbetrieb der drei noch laufenden Atomkraftwerke in Deutschland aus, darunter das AKW Isar 2 bei Landshut. Der Fachbereich Politische Planung stellte kurzfristig eine Anti-Atom-Kampagne auf die Beine. Beim Klimastreik am 23. September demonstrierten viele BN-Mitglieder unüberhörbar gegen eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke. Für das Gelingen der Energiewende ist Windkraft unverzichtbar. Doch gerade Bayern hat hier mit der 10H-Abstandsregel für Windräder die Windenergie völlig ausgebremst. Der BUND Naturschutz hat deshalb mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, zum Beispiel beim Besuch des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck im Januar 2022, auf diese Fehlentwicklung hingewiesen. Deshalb begrüßt der BN die Reform der 10H-Abstandsregel für Windräder, aber fordert die kom-

plette Streichung von 10H, damit die Windenergieplanungen nicht mit dem Fokus auf Wälder vorangetrieben werden. Bei den verschiedenen Beschleunigungsinitiativen und der Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes trat der BN dafür ein, kleine Wasserkraftwerke nicht mehr zu fördern. Sie bringen wenig Stromertrag, haben aber massive zerstörerische Auswirkungen auf die Gewässerökologie. Zusammen mit Greenpeace hat der BN die Studie »Zukunftsfähiges Bayern« erstellen lassen, deren Ergebnisse der Verband gemeinsam mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der IG Metall der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Studie zeigt auf, dass mehr Klima- und Umweltschutz nicht nur der Natur zugutekommt, sondern dass damit auch bis zu 340 000 neue Jobs in Bayern geschaffen werden können.





Asphaltlawine

Der Flächenverbrauch im Freistaat ist ungebremsst hoch. Täglich verschwindet ein Stück Bayern unter Asphalt und Beton. Der BN setzt sich für einen nachhaltigeren Umgang mit Fläche ein.

MOBILITÄT UND FLÄCHENSCHUTZ

Die Versiegelung von Boden ist eines der größten regionalen Umweltprobleme unserer Zeit – und wird von vielen kaum wahrgenommen. Dabei leiden sowohl Menschen als auch die Natur unter dem massiven Flächenfraß in Bayern.

Trotz politischer Beschlüsse zum Flächenschutz schreiten in allen bayerischen Regierungsbezirken der Neu- und Ausbau von Straßen sowie die Ausweisung großflächiger Bau- und Gewerbegebiete voran. Der BN stemmt sich auf allen Ebenen gegen diesen Flächenverbrauch, der auch Klimaschutzvorgaben missachtet. Denn obwohl sich die Bayerische Staatsregierung selbst das Ziel vorgegeben hat, den Flächenverbrauch im Freistaat auf maximal fünf Hektar pro Tag zu reduzieren, geht der Flächenfraß ungebremsst weiter. Auch 2022 war deshalb der Schutz von Flächen

für den BUND Naturschutz ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Nicht nur in Gesprächen mit Politiker*innen war die unnötige Versiegelung von Boden immer wieder Thema, mit den Einwänden des BN zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms beschäftigte sich im Dezember 2022 auch der Bayerische Landtag. BN-Vorsitzender Richard Mergner war als Experte in den Landtag eingeladen worden. Wie eng Flächenfraß und Verkehr zusammenhängen, wird einem bewusst, wenn man der Frage nachgeht, warum in Bayern täglich so viele Hektar versiegelt werden. Die Antwort: 25 Prozent des Flächenverbrauchs sind Verkehrsprojekten geschuldet. Und dabei nehmen die gefahrenen Kilometer mit neuen Straßen zu. Der BN fordert deshalb eine Verkehrswende. So kann es nicht weitergehen. Die Verkehrsexpert*innen im BN haben 2022 viele Lösungsvorschläge aufgezeigt. Pünktlich zum Start des Radvolksbegehrens

wurden die vom Arbeitskreis Verkehr entwickelten Leitlinien zum Radwegebau veröffentlicht. Auf Grundlage der Ergebnisse einer Studie zu Klimaschutzbeiträgen im Bundesverkehrswegeplan hat der BN politische Forderungen für eine Neubewertung der Vorhaben im Bundesverkehrswegeplan abgeleitet. Der Schutz unseres Klimas muss auch bei Straßenbauvorhaben eine Rolle spielen – Projekte übrigens, deren Realisierung oft Unmengen an CO₂-Emissionen verursachen. Mehrere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit der Zukunft des Schienenverkehrs. Vor dem Hintergrund neuer Planungen für ICE-Schnellstrecken haben die Expert*innen ein Positionspapier mit Vorschlägen für Investitionen in umweltfreundliche Bahnprojekte erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zusätzlich wurde eine Bewertung und Priorisierung der bayerischen Deutschlandtaktprojekte in Auftrag gegeben.

LANDWIRTSCHAFT UND GENTECHNIK

Noch sind die bayerischen Äcker gentechnikfrei. Doch wie lange noch? Eine starke Lobby versucht, in der Landwirtschaft ein neues Gentechnikverfahren zu etablieren. Der BN stemmt sich mit voller Kraft dagegen.

Glutenfreier Weizen oder ertragreichere Pflanzen, damit wollen große Konzerne in Zukunft riesige Gewinne erzielen. Mit der neuen Gentechnik CRISPR/Cas soll jedes Erbgut optimiert werden können. Mithilfe bestimmter Enzyme, auch Genscheren genannt, wird die DNA an bestimmten Stellen durchtrennt, um dann einzelne Gensequenzen zu löschen, einzufügen oder zu verändern. Die Gentechnik- und Landwirtschaftsexpert*innen des BN sind beunruhigt. Die EU-Kommission scheint an einer Deregulierung der Gentechnik-Vorschriften zu arbeiten. Doch es ist nicht bekannt, wie sich derart veränderte Lebensmittel auf den menschlichen Körper auswirken oder ob die schädlingsresistenten Gentechnikpflanzen andere, für das Ökosystem so wertvolle Insekten oder Schmetterlinge schä-

digen. Deshalb hat der BN 2022 seine Bemühungen intensiviert, um die Öffentlichkeit über die neue Gentechnik aufzuklären. Im Herbst wurden konkrete Planungen begonnen, das »Bündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft« wieder zu aktivieren. Um sehr konkrete Details ging es bei der nationalen Ausgestaltung der EU-Agrarförderung. Das BN-Landwirtschaftsreferat hat diesen Prozess mit Briefen und Gesprächen auf bayerischer Ebene kritisch begleitet und beispielsweise darauf hingewirkt, dass ökologische Leistungen der Landwirtschaft besonders gefördert werden. Leider wurde die EU-Zulassung von Glyphosat noch einmal um ein Jahr verlängert. Umso erfreulicher war es, dass der BN die Wiederzulassung des Glyphosateinsatzes bei den Landwirt*innen der Molkerei

Goldsteig verhindern konnte. Die Fachleute im BUND Naturschutz arbeiten daran, dass Klimaschutz und Landwirtschaft Hand in Hand gehen. Deshalb lud man 2022 auch zu einem entsprechenden Seminar mit namhaften Fachleuten in Freising ein, um Landwirt*innen mit Fachleuten aus Hochschule und Fachbehörden zu vernetzen. Beispielsweise tauschte man sich zu der Frage aus, welchen Anteil unsere Ernährungsweise an den Treibhausgasen hat und wie die Klimawirkung unterschiedlicher Landwirtschaftssysteme zu bewerten ist. Ein Fazit war, dass ökologische im Vergleich zu konventioneller Landwirtschaft pro Hektar rund 50 Prozent der Treibhausgase einspart. Das ist eine wichtige Bestätigung für den Einsatz des BN zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft.



Was steckt da drin?

Der BN setzt sich dafür ein, dass Bayern gentechnikfrei bleibt und gentechnisch veränderte Organismen auch weiterhin gekennzeichnet werden.



Waldsterben 2.0
Katastrophenalarm im Wald: Geschätzt 10 000 bis 11 000 Hektar sind allein im Frankenwald durch die jahrelange Dürre so geschwächt, dass sie abgestorben oder Schädlingen zum Opfer gefallen sind.

WALD

Trauriger Rekord: In Deutschland gab es 2022 so viele Waldbrände wie noch nie seit den Wetteraufzeichnungen. Der Grund: Wälder und Waldböden waren aufgrund der langanhaltenden Trockenheit und Hitze der vergangenen Jahre regelrecht ausgedorrt. Die Klimakatastrophe bedroht unsere Wälder. Die BN-Waldfachleute sprechen deshalb von einem »Waldsterben 2.0«.

»Das Jahr der Waldbrände«: So geht 2022 in die europäische Forstgeschichte ein. Allein in Deutschland haben 2022 über 30 Waldbrände fast 4300 Hektar Wald zerstört. Wieder ein Anzeichen mehr dafür, dass die Klimakrise den Wald mit voller Wucht trifft. Die Bäume sind geschwächt. Waldbrände, Stürme

und Massenvermehrungen von Borkenkäfer und Nonne lassen in der Folge ganze Waldbestände aus Fichten- und Kiefernmonokulturen zusammenbrechen. Diese naturfernen Nadelholz-Monokulturen sind besonders anfällig für Schädlinge und Stürme. Auch einige Buchenwälder sind durch den Klimastress bereits so geschwächt, dass die Bäume ihr Laub frühzeitig abwerfen oder gar absterben. Für den BN Warnzeichen genug: Der Wald braucht Hilfe.

Deshalb haben die BN-Waldfachleute 2022 auf die dramatische Lage in Bayerns Wäldern aufmerksam gemacht. Beispielsweise haben sie im Juli den Blick auf den Frankenwald gelenkt: Von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen starben hier aufgrund der Dürre etwa 11 000 Hektar Fichtenwälder im Frankenwald ab. Oder um es noch deutlicher zu sagen: Damit ist etwa ein Viertel des Frankenwaldes zerstört. Vor diesem Hintergrund forderte der BN ein »Aktionspro-

gramm Frankenwald«, um vor allem die Situation in privaten Wäldern zu verbessern.

Doch nicht nur im Frankenwald ist die Lage dramatisch. Angesichts der enormen Ausmaße, die das Sterben von Bäumen in verschiedenen Waldgebieten Bayerns angenommen hat, warnt der BN vor einem »Waldsterben 2.0«. Beispielsweise ist auch der größte Schwarzkiefernbestand Deutschlands im Landkreis Würzburg bereits zu rund 80 Prozent massiv geschädigt. Denn auch die Schwarzkiefer, die bisher als besonders wärmetolerant gegolten hat, leidet unter dem Klimawandel. Dabei wäre Mitteleuropa von Natur aus Buchenwald-Land. Von der einstigen Pracht alter, mächtiger Buchenwälder sind aber nur wenige Reste erhalten. Einer dieser Naturschätze liegt im Herzen Frankens, dem Steigerwald. Der BN setzt sich seit Jahren für die Gründung des ersten fränkischen Nationalparks ein.

WASSER

Ohne Wasser kein Leben. Deshalb sind der Schutz von Grundwasser, der nachhaltige Umgang mit Abwasser sowie die Renaturierung von Flüssen, Auen und Mooren ein Schwerpunkt der Arbeit im BUND Naturschutz.

Starkregen und Sturzfluten nehmen zu. Doch nicht nur die Hochwassermeldungen führen uns die Auswirkungen des Klimawandels vor Augen, auch wochenlang anhaltende Trockenphasen und Dürreperioden. Die BN-Wasserspezialist*innen sind sich deshalb sicher: Unser Umgang mit Wasser muss sich an die veränderten Bedingungen der Klimakrise anpassen. Sparsamer Verbrauch der Ressource Wasser, Förderung der Grundwasserneubildung und natürlicher Rückhalt von Wasser in der Landschaft sind die Aufgaben der Zukunft. Sie haben sich deshalb 2022 intensiv mit dem Lebensraum Grundwasser, Schutz von Trinkwasserentnahmen, Fragen des Wasserverbrauchs und der Nutzung von Tiefenwasser beschäftigt.

Breitwasser statt Hochwasser
Möglichst natürliche Fließgewässer, die mäandern und sich ausbreiten dürfen wie hier ein Isar-Altwasser leisten einen wertvollen Beitrag sowohl für die Artenvielfalt als auch für den Hochwasserschutz.

Auch der Umgang mit Abwasser muss laut den BN-Fachleuten verbessert werden. Fälle wie in Würzburg, wo bei starkem Niederschlag Einträge von ungereinigtem Abwasser wegen der Überlastung des Kanalsystems passiert sind, dürfen nicht sein. Auch der Umgang mit Klärschlamm lässt sich verbessern. Zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft sollte auch die Rückgewinnung von Phosphor stärker forciert werden. Dafür sollten die Alternativen zur Verbrennung von Klärschlamm in den Blick genommen werden. Der BN kämpft auch gegen den Bau einer groß angelegten Monoverbrennungsanlage in Straubing.

Im Fahrwasser einer falsch verstandenen Energiewende liebäugeln Stromerzeuger mit dem Bau neuer Wasserkraftwerke, unter anderem an der Salzach. Der BN machte öffentlichkeitswirksam darauf aufmerksam: Das wäre das Ende für die dringend notwendige Renaturierung des Alpenflusses in Bayern. Stattdessen müssten noch mehr Flüsse und Auen renaturiert werden. Beispielsweise setzt sich der BN für die Erweiterung des Wasserschutzgebietes Zeller Quellen im Landkreis Würzburg von bisher acht auf 66 Quadratkilometer ein. Zudem arbeitet der BUND Naturschutz an Verbesserungsvorschlägen für den nachhaltigen Umgang mit Abwasser und den Schutz unseres Trinkwassers.





Wunderwelt der Insekten
Viele Bildungsangebote des BN vermittelten 2022 Wissen über Insekten, zum Beispiel, wie sie sich fortbewegen oder wie Insektenaugen sehen.

UMWELT BILDUNG

Umweltbildung hat im BN einen großen Stellenwert. Nur wer Chancen und Risiken unserer Lebensweise kennt und einschätzen kann, wer Handlungsmöglichkeiten einübt und zusammen mit anderen aktiv werden kann, wird einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft leisten. Deshalb bietet der BUND Naturschutz Kindern und Erwachsenen ein breit gefächertes Bildungsangebot. Damit ist der Verband einer der größten außerschulischen Umweltbildungsträger in Bayern.

Das Bildungsangebot des BN hat viele Facetten: Von der Biberführung bis zur Diskussionsrunde, von Mitmach-Programmen für Kinder bis hin zu Exkursionen für Erwachsene; der BN beweist, dass Wissensvermittlung sehr abwechslungsreich sein kann und dass es viele gute Wege zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gibt.

Unter Bildung für nachhaltige Entwicklung versteht man Bildung, die den Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen soll. So soll jeder von uns in die Lage versetzt werden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen zu können und sein Verhalten entsprechend zu überdenken oder gar zu ändern. Gerade im Hinblick auf den Klimaschutz ein wichtiges Ziel. Und am besten lernt der Mensch mit allen Sinnen. Deshalb lassen sich die BN-Kreisgruppen, die BN-Umweltstationen in Würzburg, am Ammersee und im Allgäu sowie das Team des BN-Bildungswerks immer wieder neue Angebote für Groß und Klein einfallen, um bei den unterschiedlichsten Altersgruppen nicht nur Begeisterung für unsere Natur zu wecken, sondern auch wechselseitige Abhängigkeiten zu verstehen. Eigene Handlungsmuster zu erkennen und in Frage zu stellen, über das Spüren, Staunen und Erleben den Weg zum Nachdenken und Handeln zu finden, das ist eine der wesentlichen Aufgaben.

Neu im Portfolio sind die Projekttag Insektenvielfalt. Die Bausteine dafür sind zum einen das Theaterstück »Mein Leben als Ameise« des Schauspieler-Duos »AH! Altenbach + Honsel«, das von interessierten Schulen oder Gruppen gebucht werden kann. Dazu kommt ein umfangreiches Materialpaket mit Spiel- und Aktionsanleitungen, einem Insektenpuzzle und praktischem Anschauungsmaterial. Zusammen mit den dazu angebotenen Schulungen ist dieses Dreigespann die Grundlage für motivierende und altersgerechte Insektenworkshops an Schulen. Ebenfalls neu im Programm ist die Reihe »Artenkenntnis online«, die das BN-Bildungswerk im vergangenen Jahr sehr erfolgreich gestartet hat. Über 2000 Personen interessierten sich bei den zwölf Angeboten im Winterhalbjahr für Fachwissen über Vögel, Pflan-

zen, Insekten und Fledermäuse. Das Konzept: Die Referent*innen haben jeweils zwei Stunden Zeit, um Details aus ihrem Fachgebiet mit den Zuhörer*innen zu teilen. Sie stellen die wichtigsten Arten und ihre Lebensräume vor, geben Beobachtungstipps und erzählen, wie sie selbst auf ihr Spezialgebiet gekommen sind.



Eine besondere Freude im Jahr 2022: Das Naturerlebniszentrum Allgäu konnte dank der großartigen Mithilfe vieler aktiver Mitglieder am 30. Mai die neuen Räumlichkeiten im herrlich gelegenen Biberhof in Sonthofen eröffnen. Damit ist der Weg frei für weitere tolle Angebote rund um Klima- und Naturschutz.



Infos auf allen Kanälen
Die erfolgreichen »Projekttag Insektenvielfalt« wurden auch in den Sozialen Medien beworben.



Der Natur immer auf der Spur
Nachhaltig reisen und wunderschöne Landschaften
entdecken – zum Beispiel beim »Naturschutz im
Urlaub« im Müritz-Nationalpark (oben) oder auf der
Segel- und Wanderreise Liparische Inseln.



BUND REISEN

Auf Flugreisen zu verzichten und damit maßgeblich den CO₂-Abdruck seiner Gruppenreisen zu senken, macht den Nürnberger Reiseveranstalter des BUND Naturschutz zu einem besonders nachhaltigen Anbieter. Er ist Mitglied im »forum anders reisen«. Dies wurde 2021 durch die Zertifizierungsstufe von TourCert bestätigt. Traumhaft schöne Regionen in vielen Ländern Europas können auf umweltfreundliche Weise entdeckt werden.

www.bund-reisen.de

NATUR ERLEBEN

Reisen zu organisieren, bei denen die Reisenden ihre Naturverbundenheit finden und erleben können – das ist der Grundsatz des Veranstalters BUND-Reisen.

2022 war für BUND-Reisen ein ebenso erfolgreiches wie herausforderndes Jahr. Die Pandemie klang ab, und mit wieder steigenden Buchungseingängen konnte das Nürnberger Unternehmen an das Erfolgsjahr 2019 anknüpfen. Besonders erfreulich: Nur sieben von zweiundsechzig Reisetiteln mussten abgesagt werden. Diese hohe Durchführungsquote zeigte die wiedererwachte Reiselust und das Vertrauen der Reisegäste. Der Beginn des Ukraine-Krieges schuf zunächst Unsicherheit, führte später aber lediglich bei Reisen nach Rumänien zu Buchungsrückgängen. Mehr als ein Trost für den Wegfall der Bahnreisen zum Baikalsee war der Erfolg der innovativen Segel- und Wanderreisen »Liparische Inseln« mit dem Eco-Segelschiff MS Florette. Sehr gut angenommen wurden auch die neuen Wanderreisen nach Andorra, in die Bretagne und Normandie sowie jene zum Trekking in den Hohen Tauern, die quasi auch ein Bildungsangebot zum Thema Klimawandel beinhaltete.

Im Oktober 2022 ist BUND-Reisen von ClimatePartner als »klimaneutrales Unternehmen« ausgezeichnet worden (das gilt für das Unternehmen, aber noch nicht für die Reisen). Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wurde berechnet, dann reduziert und der unvermeidbare Teil über anerkannte Klimaschutzprojekte kompensiert. Eine gänzlich neue wie auch schöne Aufgabe in 2022 war die Entwicklung einer Ideenskizze/Skript für einen Kurzfilm, bei dem eine Reise der Sparte »Naturschutz im Urlaub« (Voluntourismus) im Herbst 2023 im Fokus stehen wird. Ende November legte das Mitarbeiterteam dann auch selbst Hand an und beteiligte sich an einem TreePlantingProject vor den Toren Nürnbergs. Die durchgeführten Reisen 2022 wurden wie gewohnt in kleinen Gruppen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk galt wie immer dem

Schutz der regionalen Tier- und Pflanzenwelt.

Dass Naturschutz im Urlaub richtig Spaß machen kann, bewiesen die positiven Rückmeldungen zu diesen Voluntourismus-Angeboten. Das Angebot findet auch 2023 wieder seinen Platz.

Das Programm für 2023 behält seinen Reiseschwerpunkt in Deutschland, greift zunehmend nun auch wieder Reisen aus der Zeit vor der Pandemie auf, wie z.B. die »Große Südalbanien-Rundreise«. Und die Zahl neuer Reisen nimmt wieder zu. Dem Trend zu mehr Achtsamkeit folgend findet man jetzt eine Reise zum Thema »Resilienz«, bei der der Fokus auf die Entwicklung eigener Stärken gerichtet wird.

Auch die Kooperationen mit »Fahrtziel Natur« der Deutschen Bahn und dem Magazin »Nationalpark« hat der Veranstalter erfolgreich weitergeführt.





FINANZEN

Steigende Mitgliederzahlen und Spendeinnahmen sichern die finanzielle Unabhängigkeit des BUND Naturschutz.

Der BUND Naturschutz konnte erneut seine Einnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht steigern – dank seiner wachsenden Zahl von Mitgliedern und Förderern, die dem Verband über viele Jahre treu sind.

Die Aufgaben des BN werden ständig mehr: Die Sicherung der Energiewende, das Engagement für Klimaschutz, die Bereitstellung von digitalen Angeboten sowie die Unterstützung unserer Basisgruppen erfordern große Anstrengungen. Diese konnten nur bewältigt werden, weil sich immer mehr Menschen für eine Mitgliedschaft im BN entscheiden.

Der BUND Naturschutz lässt seinen Jahresabschluss – über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus – von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer unter die Lupe nehmen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Küffner & Partner prüfte die Zahlen im Frühjahr 2023 und bestätigte sie uneingeschränkt.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Gesamteinnahmen*
21 Mio.

Einnahmen der Umweltbildungseinrichtungen
455 000 Euro

Zuschüsse für Ankäufe, Artenschutz, Projekte
4 748 000 Euro

Erbschaften
2 849 000 Euro



Beiträge von Mitgliedern und Förderern
11 026 000 Euro

Spenden inkl. Haus- und Straßensammlung
2 105 000 Euro

* inkl. Rücklagenzuführung/-entnahme

Gesamtausgaben
21 Mio.

Investitionen, Baumaßnahmen
218 000 Euro

Verwaltung, Miete und sonstige Ausgaben
2 459 000 Euro

Verbandsorgane, Delegiertenversammlung, Naturschutzveranstaltungen
548 000 Euro

Unterstützung der Jugendarbeit
434 000 Euro

Deutschlandweiter und internationaler Umweltschutz
1 404 000 Euro

Information, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Internet, Mitglieder- und Spendenwerbung
3 725 000 Euro



Arten- und Biotopschutz
3 389 000 Euro

Ankauf ökologisch wertvoller Grundstücke
3 255 000 Euro

Fach- und Lobbyarbeit in Natur- und Umweltschutz
771 000 Euro

Unterstützung der Kreis- und Ortsgruppen
2 810 000 Euro

Bildungsarbeit
855 000 Euro

Mitgliederservice »Natur+Umwelt«
1 152 000 Euro

Herzlich willkommen!
Am Infostand in Schwabach konnte der BN im vergangenen Jahr das 2000. Mitglied der Kreisgruppe begrüßen.



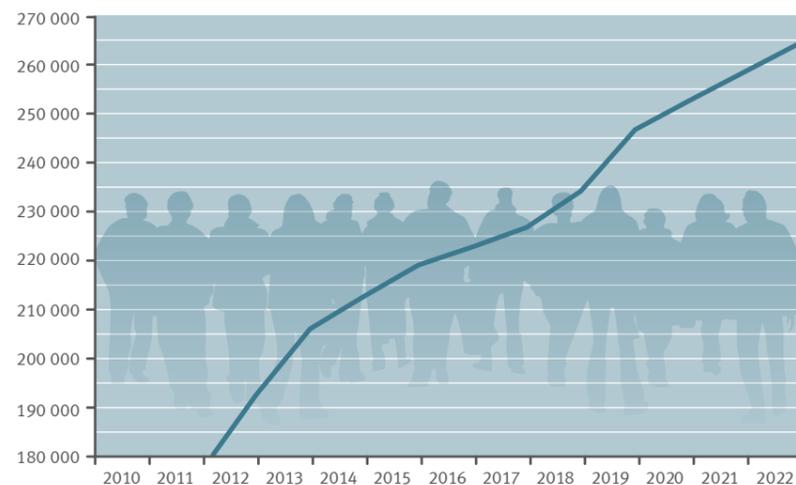
MITGLIEDERENTWICKLUNG

Ohne Mitglieder und Förderer wäre die wichtige Arbeit des BUND Naturschutz nicht möglich. Deshalb war es auch 2022 eines der zentralen Anliegen des BN, weitere Menschen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Mit großem Erfolg!

Zum 31. Dezember 2022 hatte der BUND Naturschutz über 265 000 Mitglieder und Förderer – ein neuer Höchststand. Die Zahl unserer Unterstützer ist damit seit über zehn Jahren kontinuierlich angestiegen. Über die Internetseite des BN sowie über die Aktivitäten des Landesverbandes und der Kreisgruppen kamen rund 1600 Menschen neu

zum BN. Eine Aufforderung, Mitglieder zu werben, gestaltete das Referat für einige Ausgabe des BN-Magazins. Beitrittskarten finden Interessierte in nahezu allen Veröffentlichungen des Verbands. Sehr erfolgreich war auch die professionelle Mitgliederwerbung: Die Bund Naturschutz Marketing GmbH (BNM) warb an Infoständen, an der Haustür und bei Veranstaltungen. Obwohl wegen Corona die Werbung über weite Strecken ruhen musste, fanden so etwa 5500 Mitglieder ihren Weg zum BN. Unser langjähriger Partner HSP gewann Menschen für eine Mitgliedschaft. 2022 führte der BN Telefonaktionen durch, bei denen die Mitglieder gefragt wurden, ob sie ihren Beitrag freiwillig erhöhen bzw. Mitglied werden möchten. Bis Ende des Jahres kamen über 41 000 Euro zusätzliche Beiträge pro Jahr zusammen. Die Telefonaktionen werden 2023 fortgesetzt.

ANZAHL MITGLIEDER UND FÖRDERER

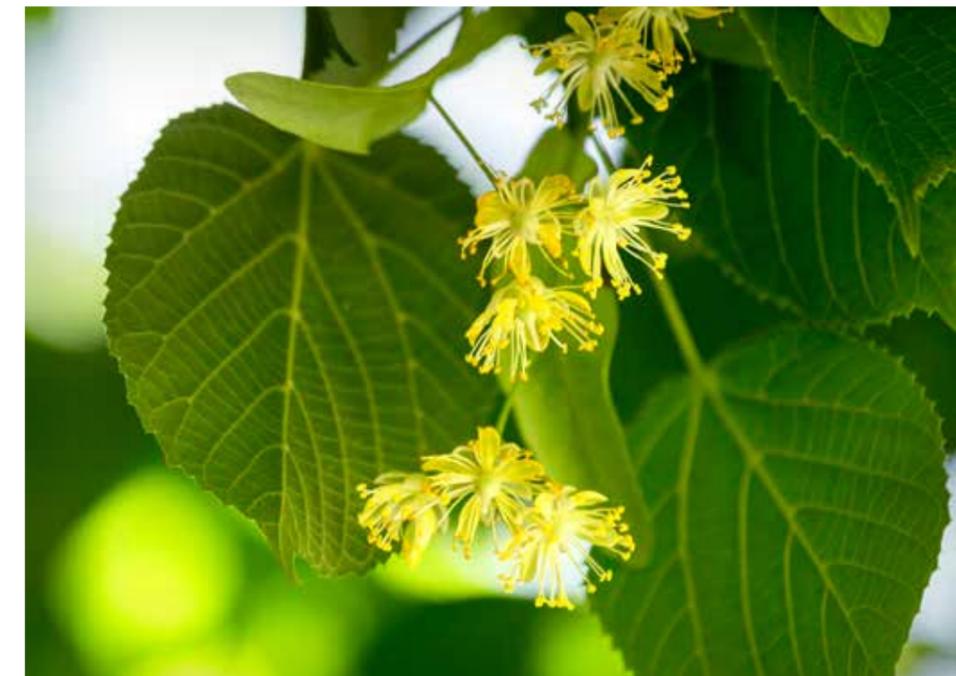


SPENDEN

Als größter Natur- und Umweltschutzverband Bayerns kann der BUND Naturschutz auf seine Mitglieder und Förderer zählen. Auch 2022 zeigten sich die Unterstützerinnen und Unterstützer wieder großzügig. Die Haus- und Straßensammlung konnte trotz Corona in kleinem Rahmen stattfinden.

Die Haus- und Straßensammlung, bei der Mitglieder und Schüler*innen eine Woche lang an der Haustür oder in den Innenstädten freundlich nach einer Spende für Bayerns Natur fragen, ist ein wichtiges Standbein der Einnahmen für den Verband. Aufgrund der Pandemie fand die Sammelwoche für Bayerns Natur nur reduziert statt. Trotzdem machten 40 Kreisgruppen mit. Insgesamt konnte der BN 262 700 Euro an Spenden sammeln. Zudem wurde ein interner Workshop organisiert, der zum dem Austausch und der Weiterentwicklung der Haus- und Straßensammlung gewidmet war. Auf dem erfreulichen Niveau des Vorjahres blieben die allgemeinen sowie die zweckgebundenen

Spenden. Die Einkünfte aus Geldauflagen sind 2022 auf niedrigem Niveau geblieben. Die Richterinnen und Richter lassen Einnahmen aus Geldauflagen eher bundesweit tätigen Verbänden zukommen. Eine gute und intensive Betreuung seiner Spender liegt dem BUND Naturschutz besonders am Herzen. Die kompetente und freundliche Telefonkommunikation sowie die schnelle Bearbeitung der schriftlichen Anfragen rund um das Thema Spenden bilden das Herzstück des umfangreichen Service in der Landesgeschäftsstelle. Allen Spenderinnen und Spendern sagt der BUND Naturschutz ein herzliches »Vergelt's Gott«.



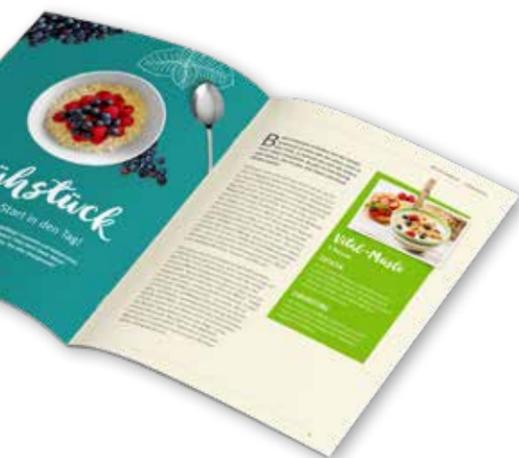


BN SERVICE GMBH

Mit der BUND Naturschutz Service GmbH (BNS) hat der BUND Naturschutz seit nunmehr 25 Jahren einen starken Service-Partner an seiner Seite. Als Tochtergesellschaft des BN übernimmt sie viele Aufgaben jenseits der praktischen Naturschutzarbeit und unterstützt den gesamten Verband mit einem breit gefächerten Dienstleistungsportfolio.

Die Aufhebung von Corona-Einschränkungen und die dadurch wieder auflebende Verbandsarbeit sorgten bei der BN Service GmbH für einen deutlichen Aufschwung nach der langen Pandemie-Pause. Das vielseitige Dienstleistungsangebot – unter anderem der Druck von Infomaterial, die Erstellung individueller Geschäftsausstattung oder die Durchführung von Versandaktionen – wurde von den einzelnen Verbandsebenen wieder dankbar und zahlreich angenommen. Der BN-Onlineshop hat sich seit dem kompletten Relaunch Ende 2020 hervorragend etabliert und wird mit einem stetig steigenden Bestellaufkommen sehr gut angenommen. Neben Klassikern wie dem jährlich erscheinenden BN-Wandkalender aus der BNS-eigenen Verlagsabteilung (aktuelles Thema: »Faszination Moore«) finden sich regelmäßig ökologische und nachhaltige Neuheiten im Sortiment:

So wurde mit einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung eine individuell befüllbare Insektennisthilfe entwickelt, die als Holzbausatz erhältlich ist – dazu unbehandelte Pappröhrchen und ein vorgebohrter Buchenholzklotz als mögliche Füllmaterialien. Besonders wertvoll waren 2022 die nun wieder möglichen persönlichen Gespräche an den Info- und Verkaufsständen der BNS bei der Delegiertenversammlung in Memmingen und der Arbeitertagung in Nürnberg. Persönliche Gespräche erfolgten weiterhin zusätzlich am Telefon: Das hauseigene Telefonkampagnenteam telefonierte in über 15 Kampagnen erfolgreich für den BN und den BUND und etabliert sich auf diesem Kanal als wichtiges Bindeglied zwischen Verband und Mitgliedern.



BUND NATURSCHUTZ STIFTUNG

Die Aufgabe der BUND Naturschutz Stiftung ist es, Zuwendungen dauerhaft zu erhalten und aus den Erträgen ihres Vermögens Projekte für Erhalt und Schutz unserer Umwelt zu finanzieren. Somit bietet die BUND Naturschutz Stiftung allen Naturfreundinnen und Naturfreunden die Sicherheit, dass Zuwendungen nicht kurzfristig ausgegeben werden, sondern langfristig zur Finanzierung wichtiger Projekte beitragen.



BUND Naturschutz
Stiftungsbroschüre



Stiftungen sind auf »ewig« angelegt. Dies bedeutet, dass das Stiftungskapital auf Dauer erhalten bleiben muss und der einmal festgelegte Stiftungszweck nicht mehr geändert werden darf. Der in der Satzung der BUND Naturschutz Stiftung festgelegte Stiftungszweck ist der Erhalt und die Wiederherstellung unserer Lebensgrundlagen auf vielfältige Weise und mit verschiedenen Schwerpunkten. Die BUND Naturschutz Stiftung wurde im Jahr 2007 gegründet und startete im Jahr 2009 mit einem Stiftungskapital von 50 000 Euro. Seither wird ihr Bekanntheitsgrad durch gezielte Maßnahmen kontinuierlich erhöht. Hierzu zählen die Erstellung einer eigenen Homepage, einer ausführlichen Broschüre und eines Flyers. Broschüre und Flyer wurden bereits häufig angefordert und verschickt.

Durch regelmäßige Zustiftungen konnte das Stiftungskapital auf rund 1,6 Millionen Euro erhöht werden. Seit dem Jahr 2012 sind Ausschüttungen erfolgt, wenn auch in noch überschaubarem Rahmen. Diese Ausschüttungen gingen zum Beispiel nach Wartaweil oder an Umweltprojekte in Nürnberg, Passau und Kulmbach, die alle mit dem BUND Naturschutz in Verbindung stehen oder auch in den Artenschutz. Auch einige Unterstiftungen wurden gegründet und unterstützen unsere Arbeit. Wir hoffen, dass wir durch weitere Zustiftungen die Erträge und damit die Ausschüttungen in den nächsten Jahren deutlich erhöhen und damit sinnvolle Projekte für Natur und Umwelt unterstützen und die Ziele des BN auch auf diesem Wege umsetzen können.

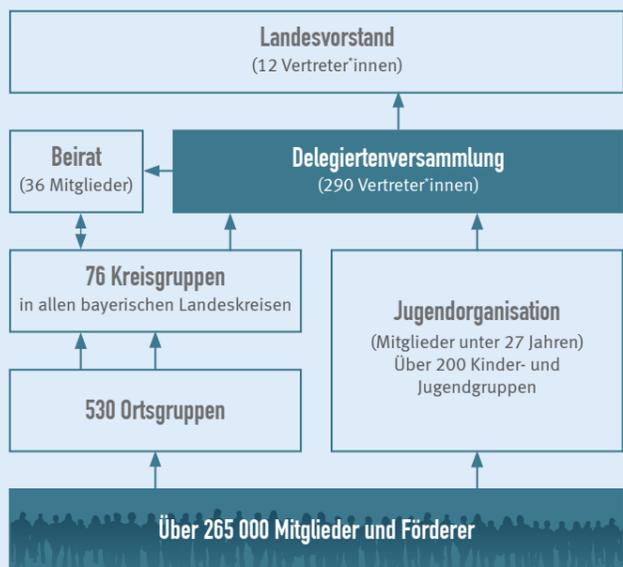




Gemeinsam stark
Nach einer Coronapause konnte die Delegiertenversammlung 2022 wieder in Präsenz stattfinden, diesmal in Memmingen.

ORGANISATION

Der BUND Naturschutz ist demokratisch organisiert und lebt vom Austausch zwischen Basis, Vorstand und Fachleuten. Die Basis des BN bilden die 205 Orts- und 76 Kreisgruppen, in denen sich die rund 265 000 Mitglieder ganz unmittelbar für die Umwelt und ihren Schutz engagieren.



2022 konnte die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung, das »Parlament« des BN, nach einer Corona-Pause wieder als Präsenz-Veranstaltung stattfinden. Die von den Basisgruppen gewählten Vertreter*innen diskutierten die große Linie des Verbandes und setzten Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit. Zudem verabschiedeten sie den Haushalt und wählten die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats. Dieser hat 36 Mitglieder und unterstützt den Vorstand fachlich und inhaltlich. Man könnte ihn als eine Art verkleinerte Delegiertenversammlung bezeichnen.

Der ehrenamtliche Landesvorstand setzt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung um, leitet den Verband und vertritt ihn nach außen. Fachlich beraten wird er von ehrenamtlich besetzten Facharbeitskreisen, etwa zu den Themen Abfall, Energie oder Landwirtschaft. Darüber hinaus unterhält der BN sogenannte Fachbereiche. Dort haben hauptamtliche Mitarbeiter, ausgewiesene Expert*innen auf ihrem jeweiligen Gebiet, die wichtigsten Themen des BN wie Arten- und Biotopschutz, Energie- und Klimapolitik, Verkehrspolitik oder das »Grüne Band« ständig im Auge. Auf diese Weise stehen

EHRENAMT

Rund eine Million Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben die über 6000 Aktiven im BN im Jahr 2022 geleistet. Die Einsatzgebiete waren vielfältig. Klassische Artenschutzarbeit wie die Pflege der rund 2500 Hektar Schutzgrundstücke und der rund 750 Hektar Pachtflächen, Lebensräume für viele seltene Tiere und Pflanzen, gehörten dazu.

ehrenamtliche und hauptamtliche BN-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem kontinuierlichen und fruchtbaren Austausch miteinander.

Letztlich hat diese Arbeit nur ein Ziel hat: Die Schönheiten Bayerns zu bewahren und die natürlichen Lebensgrundlagen für heutige und kommende Generationen zu erhalten. Zudem unterhält der BN ein eigenes Bildungswerk sowie das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil am Ammersee in Oberbayern und unterstützt mehrere Ökostationen in ganz Bayern. Eine eigenständige und schlagkräftige Organisation innerhalb des BN ist die Jugendorganisation JBN mit bayernweit über 200 Kinder- und Jugendgruppen. Bezogen auf ganz Deutschland ist der BN der größte Landesverband des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND). International engagiert sich der BUND Naturschutz als Mitglied der Organisation Friends of the Earth (FoE).

Genauso engagierten sich unsere Ehrenamtlichen bei der Amphibienrettung, der größten Artenschutzaktion Bayerns. Von den Angeboten des Naturerlebnisprogramms profitierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die ehrenamtliche Arbeit des BN war 2022 zeitweise noch durch die Corona-Pandemie erschwert. Die erschwerte Zusammenarbeit machten Ehrenamtliche aber häufig durch kreative Digitalangebote wett. Wer sich engagieren will, findet beim BUND Naturschutz eine riesige Palette an Möglichkeiten. Mögen Sie Kröten nicht anfassen? Kein Problem! Man kann beim BN auch in der Biotoppflege aktiv werden, Moore renaturieren, wertvolle Magerwiesen mähen oder Bäume auf einer Streuobstwiese pflanzen und schneiden. Oder sich in der Umweltbildung engagieren, etwa in den beliebten Naturerlebnisprogrammen. In vielen lehrreichen Stunden konnten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Schönheiten der bayerischen Natur und Bemühungen zu ihrem Schutz nahegebracht werden. Darüber hinaus gibt es beim BN zahllose Möglichkeiten, sich in den Orts- und Kreisgruppen sowie auf Landes-ebene politisch einzubringen, Konzepte zu entwickeln und auf öffentlichen Demonstrationen für deren Umsetzung zu streiten. Wo gerade Bedarf an helfenden Händen und denkenden Köpfen besteht, kann bei den Orts- und Kreisgruppen erfragt werden. Viele Kreisgruppen haben auf ihrer Website eine Seite »Aktiv werden«, auf der Mitmachangebote zu finden sind.

Mit anpacken
Ob Biotoppflege oder Pflege des Facebook-Accounts: Beim BN gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.





JBN

Die JBN ist der selbständige Kinder- und Jugendverband des BUND Naturschutz. Mit über 40 000 Mitgliedern sowie rund 200 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht die JBN sich seit über 40 Jahren in ganz Bayern für den Schutz von Umwelt und Natur stark.

Das Jahr 2022 führte den Aktiven des Verbands schmerzlich vor Augen, dass wir uns noch immer mitten in der Krise befinden: Krieg, Klimakrise, Energiekrise – gerade für junge Menschen wurde 2022 erneut zu einer großen Herausforderung. Die Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen der JBN nahmen deshalb starken Bezug auf die aktuellen Ereignisse. Trotzdem war die JBN auch in 2022 wieder auf der Straße, in Gesprächen mit der Politik und zum Schutz der Natur im Einsatz.



Klimaschutz ja, weg mit 10H!

Zu einer der wichtigsten JBN-Kampagnen wurde »Klimaschutz ja, weg mit 10H!«. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass Erneuerbare Energien auch friedenssichernde Energien sind. JBN-Aktive haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, mit Aktionen und Kundgebungen eine unmissverständliche Botschaft an die Bayerische Staatsregierung zu senden: Die Jugend fordert ein Turbo-Programm für den Ausbau von Erneuerbaren Energien in Bayern, allen voran der sofortige und massive Ausbau der aufgrund der 10H-Abstandsregelung stagnierenden Windkraft.

BioDiv-Camps – Bayerns Vielfalt erforschen

Um dem Aussterben von Artenkenntner*innen entgegenzuwirken, stand bei den BioDiv-Camps das Kennenlernen von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten bei guter JBN-Atmosphäre an erster Stelle. Gemeinsam untersuchten die JBN-Teens, was zu einer hohen Artenvielfalt beiträgt, wodurch Arten bedroht werden und wie sie diese aktiv schützen können.

Unsere Wälder brauchen Schutz

Die Mitmachkampagne Wald ermunterte Jugendliche nach der Covid19-Pandemie dazu, neue Kraft in der Natur zu schöpfen. Jeden Monat erhielten Aktive einen »Waldbrief« mit kleinen Aktionen und Ideen für gemeinsame Erlebnisse und Erholung in unseren heimischen Wäldern. Auf dem Instagram-Kanal der JBN hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse und Bilder mit anderen zu teilen.

Mit der Kamera den Wald retten

Eines der Highlights der JBN ist die medienpädagogische Veranstaltung »Kamera läuft«, die seit

11 Jahren in Waldmünchen stattfindet. 20 Jugendliche drehten ganz unterschiedliche und coole Filme zu Umweltthemen. Zentral war das Drehbuchschreiben, Drehen, Schneiden und Kennenlernen unterschiedlicher Techniken. Viele Teilnehmer*innen sind schon mehrmals dabei gewesen, denn bei der Nachtwanderung und den vielen gemeinsamen Spielen haben Teilnehmer*innen und Team immer jede Menge Spaß.

Die JBN: Aktiv für Klima- und Umweltschutz

Von tiefgründigen Diskussionen mit anderen Jugendverbänden, den Delegierten des BUND Naturschutz, Politiker*innen oder der Teilnahme an zahlreichen, bunten Klimastreiks, über erlebnisreiche Wochenenden bei unserer der stattfindenden Moorrenaturierung, bis hin zu TV-Auftritten im Bayerischen Fernsehen – die JBN war 2022 trotz globaler Krisen erneut laut und stark für einen authentischen und sozialgerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv.



ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Wir unterstützen Sie bei allen Fragen rund um den Natur- und Umweltschutz.

➔ Ich möchte Kontakt zum Landesvorstand des BN aufnehmen

Landesvorsitzender: Richard Mergner
Tel. 09 11 / 8 18 78 10
Fax 09 11 / 86 95 68
richard.mergner@bund-naturschutz.de
Ehrenvorsitzender: Hubert Weiger*
Stv. Landesvorsitzende: Doris Tropper*
Stv. Landesvorsitzende: Beate Rutkowski*
Landesschatzmeister: Max Walleitner*
Beisitzer: Winfried Berner*
Beisitzer: Karl Haberzettl*
Beisitzerin: Kathy Mühlebach-Sturm*
Beisitzerin: Dr. Ruth Radl*
Beisitzer: Dr. Steffen Scharrer*
Vertreter der JBN: Julian Fürholzer*
Landesgeschäftsführer: Peter Rottner*
Landesbeauftragter: Martin Geilhufe
*Sie erreichen die Mitglieder des Landesvorstandes über die Landesgeschäftsstelle in Regensburg

➔ Ich möchte Kontakt zum Landesbeirat des BN aufnehmen

Beiratssprecher: Reinhold König
Tel. 0 87 43 / 72 34
koenig.reinhold@t-online.de

➔ Ich interessiere mich für naturbezogene Reisen

Reisecenter am Stresemann-Platz GmbH & Co. KG
Stresemannplatz 10
90489 Nürnberg
Tel. 09 11 / 5 88 88-20
info@bund-reisen.de

➔ Ich möchte Kontakt zu den Geschäftsstellen des BN aufnehmen

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-0
Fax 09 41 / 2 97 20-30
info@bund-naturschutz.de
Leitung: Peter Rottner, Landesgeschäftsführer
Tel. 09 41 / 2 97 20-12
peter.rottner@bund-naturschutz.de
Stellv. Leitung: Stefan Maurer,
Referent Liegenschaften
stefan.maurer@bund-naturschutz.de und
Claudia Ciecior-Bordonaro,
Referentin Marketing, Fundraising,
Mitglieder- und Spendenservice
claudia.ciecior-bordonaro@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg
Bauernfeindstraße 23
90471 Nürnberg
Tel. 09 11 / 8 18 78-0
Fax 09 11 / 86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de

Leitung: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter
Tel. 09 11 / 8 18 78-25
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de
Stellv. Leitung: Dr. Kai Frobels, Artenschutzreferent, stellv. Landesbeauftragter,
kai.frobels@bund-naturschutz.de und
Dr. Christine Margraf, Artenschutzreferentin,
stellv. Landesbeauftragte,
christine.margraf@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle München
Pettenkofer Straße 10 a
80336 München
Tel. 0 89 / 54 82 98-63
Fax 0 89 / 54 82 98-18
fa@bund-naturschutz.de
Leitung: Martin Geilhufe,
Landesbeauftragter,
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte mich über eine Mitgliedschaft beim BN informieren

Mitglieder-Service
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-65
Fax 09 41 / 2 97 20-31
mitglied@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für Liegenschaften beim BN

Liegenschaften BN
Stefan Maurer
Tel. 09 41 / 2 97 20-10
stefan.maurer@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte für den BN spenden oder interessiere mich für Erbschaften und Geldauflagen

Referat Marketing
Claudia Ciecior-Bordonaro
Tel. 09 41 / 2 97 20-34
claudia.ciecior-bordonaro@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für die Haus- und Straßensammlung

Referat Marketing
Christine Stefan-Iberl
Tel. 09 41 / 2 97 20-11
christine.stefan@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für nachhaltige Produkte und BN-Artikel

BN-Onlineshop
www.bn-onlineshop.de

➔ Ich interessiere mich für die Publikationen des BN

**Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion Natur+Umwelt**
Luise Frank
Tel. 09 41 / 2 97 20-22
nu@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für die Internetkampagnen des BN

Sachgebiet Onlinekommunikation
Holger Lieber
Tel. 09 41 / 2 97 20-25
holger.lieber@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte meinen Kindern naturnahe Erlebnisse vermitteln

Jugendorganisation
Schmiedewegler 1
81241 München
Tel. 0 89 / 15 98 96-30
info@jbn.de | www.jbn.de

➔ Referat Umweltbildung (Bildungswerk)

Ulrike Sacher-Ley
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-23
Fax 09 41 / 2 97 20-31
ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de

➔ Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Axel Schreiner
Wartaweil 76
82211 Herrsching
Tel. 0 81 52 / 3 99 00-22
wartaweil@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

FÖJ Referat der JBN
Tel. 0 89 / 15 98 96-50
foej@jbn.de

➔ Ich möchte Kontakt zu den hauptamtlichen Fachleuten des BN aufnehmen

Referenten
Arten- und Biotopschutz: Dr. Kai Frobels
kai.frobels@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-18
Dr. Christine Margraf
christine.margraf@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 82 98-63

Energie: Michael Remy
michael.remy@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 514 69 76-13

Gentechnik und Landwirtschaft: Christine Hertrich
christine.hertrich@bund-naturschutz.de
Tel. 01 60 / 7 92 02 67
Harald Ulmer
harald.ulmer@bund-naturschutz.de
Tel. 01 60 / 8 19 13 47

Politische Planung: Florian Kaiser
florian.kaiser@bund-naturschutz.de
Tel. 01 75 / 3 63 52 51

Pressesprecher: Felix Hälbich
felix.haelbich@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 5 14 69 76-11

Umweltbildung: Ulrike Sacher-Ley
ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de
Tel. 09 41 / 2 97 20-23

Wald: Dr. Ralf Straußberger
ralf.straussberger@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-21

Verkehr: N.N.;
bitte wenden Sie sich an das entsprechende
Regionalreferat

Unterfranken: Steffen Jodl
stefan.jodl@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-25

Oberpfalz: Reinhard Scheuerlein
reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-14

Mittelfranken/Oberfranken: Tom Konopka
tom.konopka@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-14

Niederbayern: Rita Rott
rita.rott@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 82 98-65

Oberbayern: Annemarie Räder
annemarie.raeder@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 83 01-16

Schwaben: Thomas Frey
thomas.frey@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 82 98-65

➔ Ich möchte in einem Arbeitskreis aktiv werden

Arbeitskreise und ihre Sprecher
Abfallwirtschaft: Waltraud Galaske
Tel. 09 11 / 76 29 74

Alpen: Axel Doering
Tel. 0 88 21 / 31 17

Artenschutz: Dr. Klaus Mandery
Tel. 0 95 31 / 85 95

Energie/Klima: Micha Sörgel
Tel. 01 76 / 37 20 34 21

Flächenschutz: Peter Satzger
Tel. 0 81 91 / 9 70 70 66

Gentechnologie: Dr. Martha Mertens
Tel. 0 95 31 / 85 93

Landwirtschaft: Max Kainz
Tel. 09 11 / 8 18 78 21

Mitgliedergewinnung und -bindung:
Winfried Berner
Tel. 0 99 61 / 91 00 44

Recht: zurzeit nicht besetzt

Umweltbildung: Dr. Gerhard Brunner
Tel. 0 91 22 / 8 59 88

Verkehr: Gernot Hartwig
Tel. 0 82 74 / 2 16

Wald: Oberforstdirektor i.R. Hans Kornprobst
Tel. 0 80 21 / 55 07

Wasser: Peter Hirmer
Tel. 0 99 52 / 16 97

Wirtschaft: Heiner Müller-Ermann
Tel. 0 80 81 / 10 43

Impressum

Herausgeber: BUND Naturschutz in Bayern e.V., Konzept und Redaktion: Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Luise Frank, Text: BN, Claudia Rothhammer
Gestaltung: JANDA+ROSCHE, Die WerbeBotschafter, Druck und Verlag: Stolz Druck GmbH, 94360 Mitterfels, Fotos: Titel: Toni Mader, Christoph Bosch, iStock
Innenenteil: Uwe Hammon, Toni Mader, Peter Roggenthin, Simone Neumann, BN, JBN, Marcus Bosch, Puder, Axel Doering, Claudia Rothhammer, Luise Frank,
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, Cornelia Schlosser, Thomas Stephan, Marion Ruppner, Christof Stache, Florian Kaiser,
Ralf Straußberger, Jaqueline Kuhn, R. Haynes, C. Meier, E. Pick, Christoph Bosch, stock.adobe.com (A. Rochau, Jürgen Fälchle, Carsten Meyer, AVTG, Guenter
Menzl, sea and sun, licvina, JFL Photography), fotolia, istockphoto, Gettyimages

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Überwiegend sind die Artenschutzprojekte des
BUND Naturschutz durch Zuschüsse der Stiftung
Bayerischer Naturschutzfonds gefördert.



WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR.

MIT IHNEN!



SPENDEN. MITMACHEN. LEBEN RETTEN.
Direkt bei Ihnen vor Ort.

BUND Naturschutz
in Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg

Tel. 0941/297 20-0
Fax 0941/297 20-30
info@bund-naturschutz.de

Alle Infos unter:



www.bund-naturschutz.de